

SEITE	INHALT (SEITENZAHLEN NACH TEXT REFERENZ ZU LUKÁCS WERKE, A.A.O.)
I	LUKÁCS, ONTOLOGIE -13/14- DARMSTADT/NEUWIED 1984 <u>I. HALBBAND</u>
2	I ... AN EINZELWESEN, NICHT DURCH ... : STUMME GATTUNGSMÄSSIGKEIT <u>s.54</u>
3	II ARBEIT > INDIVIDUALITÄT <u>s.56</u>
4	III KLASSE FÜR SICH – KLASSENKAMPF; [MARX/LENIN] <u>s.60</u>
5	IV NATURHAFT EINZELHEIT – INDIVIDUALITÄT <u>s.64/95</u>
6	V EIGENE ENTWICKLUNG ZUR PERSÖNLICHKEIT <u>s.72</u>
7	VI JUNGER/REIFER MARX – FALSCHER WIDERSPRUCH <u>s.108/109</u>
8	VII NOTWENDIGKEIT – LASALLES ›HERNES LOHNGESETZ‹ <u>s.148/149</u>
9	VIII KONZEPT ›NOTWENDIGKEIT‹ <u>s.152/153</u>
11	IX BEISPIEL DACHZIEGEL <u>s.155</u>
12	X FREIHEIT – FAKTISCH-KAPITALISTISCH UNFREI <u>s.157</u>
13	XI DEMOKRIT/EPIKUR – DEKLINATION DES ATOMS VON DER GERADEN LINIE <u>s.159/160</u>
14	XII SPINOZA – »ZUFÄLLIG, MÖGLICH« <u>s.162</u>
15	XIII ZURÜCKWEICHEN DER NATURSCHRANKEN – WILLKÜRLICHE EINSCHRÄNKUNG DER MÖGLICHKEITEN – [KRISENSITUATION DER GEGENWART: SPONTAN-UNMITTELBARE REVOLTE, ZERSPLITTERT ABER] <u>s.174</u>
16	XIV PERSÖNLICHKEIT – UNGLEICHMÄSSIGKEIT – HISTORISCHES MILIEU <u>s.178/179</u>

- 17 XV
VERSCHIEDENARTIGKEIT DER ENTWICKLUNGEN [GEOGRAFISCH-HISTORISCH]
s.184
- 18 XVI
›GEMEINSAME SPRACHE‹
s.185/186
- 19 XVII
TRENNUNG VON GEISTIGER UND KÖRPERLICHER ARBEIT [SPRACHE]
s187/188
- 20 XVIII
KAUSALER CHARAKTER [SEINSMÄSSIG]/KLASSENLOSE GENTILGESELLSCHAFT
[KEIN BELEG, THEOREM]
s.189/190
- 21 XIX
PROTEST DES EINZELMENSCHEN/REVOLUTION
s.192/193
- 22 XX
›DIE SPRACHE DER GATTUNG‹ IN ABLÖSUNG (HIST.) DER ›STUMMHEIT‹
s.199
- 23 XXI
MEHRARBEIT – MENSCHHEITSENTWICKLUNG EINGESCHRÄNKT
AUF ›NÜTZLICHKEITSBEZIEHUNGEN‹
s.200
- 24 XXII
IDEOLOGIE – JENSEITS VON ›RICHTIGKEIT ODER FALSCHHEIT‹
s.201
- 25 XXIII
WARUM BLOSS VORGESCHICHTE?
s.203
- 26 XXIV
MITTEL UND MASSNAHMEN: AUF DEM STAND DER GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG
s.204
- 27 XXV
ENTFREMUNG – FRÜHE FORMEN
s.205
- 28 XXVI
SEHNSUCHT DER ›MENSCHHEIT‹ UND TRAGÖDIE
s.208—210
- 29 XXVII
KATEGORIEN
s.211
- 30 XXVIII
WELTANSCHAUUNG – GLEICHHEIT – KOMMENSURABILITÄT – WERTBEGRIFF
s.226/227
- 31 XXIX
RELATIVER MEHRWERT – REVISIONISMUS – REVOLUTION
s.234—238
- 33 XXX
BÜRGERLICHE DENKWEISEN
s238—240

- 35 XXXI
KATEGORIEN – SPRACHE – WÖRTER – ABSTRAKTHEIT
s.244/245
- 36 XXXII
TELEOLOGISCHE ARBEIT – COGITO ERGO SUM – DUALITÄT VON DENKEN UND SEIN
s.249/250
- 37 XXXIII
BLINDE NOTWENDIGKEIT – MENSCHLICHER SINN
s.260–262
- 39 XXXIV
VON DER BLOSSEN EINZELHEIT ZUR INDIVIDUALITÄT –
›BILD‹GEBENDE MOMENTE BEI DER ›WAHR‹NEHMUNG
s.263
- 40 XXXV
WECHSELBEZIEHUNGEN
s.266–269
- 42 XXXVI
ERKENNTNISTHEORIE – LOGIK – DAS KONKRETE – KATEGORIE
s.272/273
- 43 XXXVII
DIE UNBEDINGTE PRIORITÄT DES SEINS
s.274/275
- 45 XXXVIII
NATURPROZESSE – ERKENNENDES DENKEN – TELEOLOGIE UND KAUSALITÄT
s.292/293
- 47 XXXIX
DER MENSCH – PRODUZENT SEINES SELBST ALS KONKRETER INDIVIDUALITÄT IN EINER KONKRETEN
GESELLSCHAFT – SCHEIN VON INDIVIDUALITÄT DURCH UNTERWERFUNG
s.297–299
- 49 XL
NATURKAUSALITÄT UND ERKENNTNIS – VULGARISIERUNG
s.304/305
- 50 XLI
GEGENSTÄNDLICHKEIT -FREIHEIT – NOTWENDIGKEIT
s.306/307
- 52 XLII
GESCHICHTLICHKEIT BLOSS EINZELPROBLEM DES SEINS – ABSTRAKTE BESTIMMUNG SEINSHAFT
WESENTLICH HISTORISCHER BESTIMMUNGEN – DOGMATISMUS
s.308–312
- 55 XLIII
UNMITTELBARE ABHÄNGIGKEIT DER ›WISSENSCHAFT‹
s.313
- 56 XLIV
PRIORITÄT DES SEINS GEGENÜBER BLOSSER THEORIE – KEINE ALLGEMEINE DIALEKTISCHE LEHRE
DEREN ANWENDUNGSFALL DIE MENSCHLICHE GESCHICHTE
s.317/318
- 57 XLV
DENKEN OHNE ZU HANDELN
s318/319

- 58 XLVI
ORGANISCHES SEIN – GESELLSCHAFTLICHES SEIN
s.319–322
- 60 XLVII
EPIKUR – BASIS IST DIE NATURERKENNTNIS – MATERIALISMUS –CHRISTENTUM –PARUSIE
s.334/335
- 61 XLVIII
POSITIVISMUS – NEOPOSITIVISMUS: ERBEN DES SUBJEKTIVEN IDEALISMUS – STRÖMUNGEN
s.351–355
- 64 XLIX
WIDERSPRÜCHE UND SINNLOSIGKEIT BEI AUTORITÄTEN – HOMOGENISIERUNG – ABSTRAKTION
s.359–363
- 67 L
EINHEITLICHE WISSENSCHAFT BEI WACHSENDE DIFFERENZIERUNG DER EINZELFORSCHUNGEN
s.364/365
- 69 LI
KATEGORIENARMUT – LEERE ZEIT
s.392–394
- 71 LII
VERSTAND – VERNUNFT – WIDERSPRUCHSFREIE UNSINNIGKEIT –ERBSÜNDE NEOPOSITIV
s.403–405
- 73 LIII
NICOLAI HARTMANN – SINNVOLLES VERSUS SINNWIDRIGES – DAGEGEN SINNLOSES
s.442/443
- 74 LIV
HETEROGENITÄT – ZUFALL
s.464–466
- 76 LV
RENAISSANCE – AUFKLÄRUNG
MATERIALISTISCHE NATURONTOLOGIE – IDEALISTISCHE GESCHICHTSPHILOSOPHIE
s.472
- 77 LVI
KRITIK DES SOLLENS BEI HEGEL – (GEGEN KANT)
s.474/475
- 78 LVII
GEGENWART: ÜBERGANGSPUNKT ZWISCHEN ZUKUNFT UND VERGANGENHEIT –
PERIODE – EPOCHE
s.476/477
- 79 LVIII
VEREINIGUNG VON LOGIK UND ONTOLOGIE BEI HEGEL
s.482/483
- 82 LIX
UNGEWOLLTE WIDERSPRÜCHLICHKEITEN MIT DEM GEIST
FÜHLEN, DENKEN, WOLLEN DES INDIVIDUUMS – DAVON VERSCHIEDEN DIE KONSEQUENZEN
s.486
- 83 LX
NEGATION OHNE SUBJEKT: TOD – HOMOGENITÄT (SETZUNG)
s.502/503

- 84 LXI
KRITIK VON HEGELS ›LOGIK‹ DURCH MARX UND LENIN – ZU: ›PROBLEME DES MARXISMUS‹
s.514/515
- 85 LXII
VERNUNFT BEI HEGEL
s.529–531
- 87 LXIII
VERNUNFT: ERKENNTNIS DER ›DIALEKTIK DER WIRKLICHKEIT‹
s.534/535
- 88 LXIV
IDENTITÄT – HERAKLIT. IDENTITÄT – DIALEKTISCHE KETTE
s.536–538
- 90 LXV
VERSTAND – VERNUNFT. BEGLEITENDE ILLUSION
s.545
- 91 LXVI
MÖGLICHKEIT
s.547
- 92 LXVII
REFLEXIONSBESTIMMUNG: REFLEXIONSVERHÄLTNIS QUALITÄT QUANTITÄT
s.550/551
- 93 LXVIII
PRODUKTION UND REPRODUKTION DES MENSCHLICHEN LEBENS: ARBEIT
s.562/563
- 94 LXIX
ENTWICKLUNG DER WARE – WIDERSPRÜCHE IM AUSTAUSCHPROZESS – VOREILIGE KRITIKER
s.567
- 95 LXX
UNTERSCHIEDLICHE WIRKUNG DER WISSENSCHAFT
IN VERSCHIEDENEN HISTORISCHEN EPOCHEN
ERSCHEINUNG UND WESEN IM GESELLSCHAFTLICHEN SEIN: INTERESSIERTES HANDELN
TOTALITÄT DES GESELLSCHAFTLICHEN SEINS – BEDEUTUNG REALER EINZELPHÄNOMENE
s.570–572
- 97 LXXI
VULGARISIERUNG UND RENAISSANCE
574–578
- 100 LXXII
EIGENART DER MARXSCHEN LEHRE. ÖKONOMIE – ONTOLOGIE
FORTSETZUNG UND VERÄNDERUNG DER ›KLASSISCHEN‹ ÖKONOMIE
s.585/586
- 102 LXXIII
WERTKATEGORIE – EINE ONTOLOGISCHE TATSACHE – KEIN AXIOM
s.588/589
- 103 LXXIV
EINZELPROZESS – GESAMTPROZESS
ABSTAKTION – KONKRETHEIT – GESELLSCHAFTLICHES SEIN
s.596–598
- 105 LXXV
EINHEIT VON GESETZ UND TATSACHE
s.610/611

- 107 LXXVI
TENDENZ DES AKTS DER ALTERNATIVE – ERSCHEINUNG UND WESEN
s.616–618
- 109 LXXVII
REICHTUM – ARBEIT: TÄTIGKEITSFORM – WERT(E)
s.620/621
- 110 LXXVIII
KLASSENKAMPF – GESELLSCHAFTLICHE PRAXIS
ÖKONOMISCHE GESETZLICHKEIT – AUSSERÖKONOMISCHE MOMENTE
s.634
- 111 LXXIX
HETEROGENE VERHÄLTNISSE – DIALEKTISCHE ERKENNTNIS
s.638/639
- 113 LXXX
›KLASSISCH‹ – KLASSIZITÄT
s.647
- 114 LXXXI
SOZIALISMUS IN DER SOWJETUNION – LENIN VERSUS STALIN
s.649/650
- 115 LXXXII
DAS SOZIALE GEWICHT DER EINZELENTSCHEIDUNGEN
s.652–s.660
- 117 LXXXIV
SELBSTÄNDIGE UND UNGLEICHMÄSSIGE ENTWICKLUNG – HIER: MUSIK VERSUS ARCHITEKTUR
s.661/662
- 118 LXXXV
REALISMUS – BEISPIEL BALZAC
s.663
- 119 LXXXVI
TIER – MENSCH
s.664/665
- 119 ORGANISCHES SEIN – GESELLSCHAFTLICHES SEIN
s.664/665
- 120 LXXXVII
DER MENSCH IST, SOWEIT ER MENSCH IST, EIN GESELLSCHAFTLICHES WESEN
s.666
- 121 LXXXVIII
UNGLEICHMÄSSIGE ENTWICKLUNG BEI DER ENTSTEHUNG DER MENSCHENGATTUNG
s.671/672
- 123 LXXXIX
HISTORISCHER PROZESS – WECHSEL UND DAUER IM WECHSEL
s. 682–684
- 125 XC
WIRKSAMKEIT VON ALTERNATIVEN – HAUPTTENDENZ DER ÖKONOMISCHEN ENTWICKLUNG
s.688/689
- 126 LUKÁCS, ONTOLOGIE – 13/14– DARMSTADT/NEUWIED 1984
2. HALBBAND
- 127 XCI
ONTOLOGISCHE VERSUS ERKENNTNISTHEORETISCHE SETZUNG
s.20/21

- 128 XCII
STRUKTUR GESELLSCHAFTLICHER PRAXIS
s.36
- 129 XCIII
WERT – GEBRAUCHSWERT UND TAUSCHWERT
s.68–70
- 131 XCIV
WARENVERKEHR –TAUSCHWERT ~GELD
s.74/75
- 134 XCV
INDIVIDUUM – LEIB –SEELE
s.92/93
- 135 XCVI
LEIB – SEELE
s.95/96
- 136 XCVII
FREIHEIT – GRUNDLAGEN
s.98
- 137 XCVIII
FREIHEIT IST KONKRET
s.100/101
- 139 XCIX
TAUSCHWERT – ZEIT (DAUER)
s.124–126
- 141 C
SEXUALITÄT: VERHÄLTNIS VON MANN UND WEIB
s.132/133
- 142 CI
KÖRPERLICHE UND GEISTIGE ARBEIT – KLASSEN
s.138–140
- 144 CII
KLASSENKAMPF – ZUFALL –SCHEIN VON FREIHEIT
s142/143
- 146 CIII
ONTOLOGISCHE PRIORITÄT
s.149
- 147 CIV
NATURNOTWENDIGKEIT – VERKÜRZUNG DES ARBEITSTAGES – FREIHEIT – MUSE
s.152/153
- 148 CV
RECHT – SOLLEN – GLEICH FÜR UNGLEICH
~~~~~
- 149 CVI  
HOMOGENES< RECHTSSYSTEM – HETEROGENE INHALTE  
s.196–198
- 150 CVII  
SELBSTÄNDIGKEIT UND EIGENGESETZLICHKEIT DER KOMPLEXE –GRENZEN  
s.201–203
- 152 CVIII  
›PROBLEME DER ONTOLOGISCHEN PRIORITÄT‹  
s.203–207

- 155 CIX  
NACHDRÜCKLICHE WIEDERHOLUNG  
s.208  
CX
- 156 GEWALT UND ÖKONOMIE – KRIEG UND FRIEDEN  
s.210–214
- 159 CXI  
GEWALT IM RECHTSSTAAT – PERMANENTE AKTUALITÄT VERSUS VORHERRSCHENDE LATENZ  
s.216/217
- 160 CXII  
KLASSE, KLASSENKAMPF – MODIFIKATION DER ENTWICKLUNG
- 161 CXIII  
BEZIEHUNGEN ZUR ÖKONOMIE: KEIN EINFACHES BESTIMMTSEIN – WECHSELWIRKUNGEN  
ÖKONOMIE: SCHNITTPUNKT DER WECHSELWIRKUNGEN (BEZIEHUNGEN) VON GESETZLICHKEITEN  
DER NATUR UND GESETZLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT  
s.222/223
- 163 CXIV  
FALSCHER AUFFASSUNG: »RATIONALE« FORM ALS WESEN DES SEINS  
UNIVERSALSCHLÜSSEL: DIE ÜBERGESCHICHTLICHKEIT  
URPHÄNOMEN DER ÖKONOMIE: DIE ARBEIT  
s.223–225
- 165 CXV  
NATION. MECHANISCH-VULGÄRE AUFFASSUNG DER PRIORITÄT DER ÖKONOMIE  
BEISPIEL: DER PREUSSISCHE STAAT  
s.226/227
- 166 CXVI  
»DIE REPRODUKTION DES MENSCHEN IN DER GESELLSCHAFT«  
REPRODUKTION ALS GESAMTPROZESS: TOTALITÄT – EINZELNER MENSCH  
FEUDALISMUS: »DEMOKRATIE DER UNFREIHEIT«  
DAS INDIVIDUELLE ÜBERTRETEN DER EIGENEN GESETZE (BOURGEOIS) UND DIE LEBHAFTE SORGE  
FÜR DEREN UNBESCHRÄNKTE EINHALTUNG IN DER GESELLSCHAFT  
[REPRODUKTION IM GESELLSCHAFTLICHEN MASSSTAB]  
DER EINZELNE ALS ATOM DER GESELLSCHAFT – STAATSAUFGABE: ATOME ZUSAMMENHALTEN  
s.227–232
- 169 CXVII  
PERSÖNLICHKEIT – »EIN ZWECK, DER KEIN BESONDERER IST, IST KEIN ZWECK«  
s.233
- 170 CXVIII  
SPIELRAUM DER INDIVIDUELLEN ALTERNATIVENTSCHEIDUNG  
s.236–238
- 172 CXIX  
VERÄNDERUNG DES MENSCHEN DURCH VON IHM SELBST INITIIERTE PROZESSE [ARBEIT]  
GATTUNGSEXEMPLAR: NATURHAFTES ANSICHSEIN DER EINZELHEIT – GESELLSCHAFTLICHE  
PRAXIS – FÜRSICHSEIN – INDIVIDUALITÄT  
s.238/239
- 173 CXX  
ALTERNATIVENTSCHEIDUNGEN  
s.242/243
- 174 CXXI  
EXTRAPOLATION VON BESONDERHEITEN DER TEILKOMPLEXE  
s.251/253



- 176 CXXII  
TOTALITÄT DER GESELLSCHAFT – ONTOLOGISCHE SONDERSTELLUNG DER ÖKONOMIE  
ENTWICKLUNG DER PRODUKTIVKRÄFTE – WESEN UND ERSCHEINUNG  
s.256/257
- 177 CXXIII  
DIE SACHE UND IHRE SPIEGELUNG IM BEWUSSTSEIN  
s.258
- 178 CXXIV  
UNGLEICHMÄSSIGE ENTWICKLUNG  
›FRÜHVOLLENDUNG‹ AUF GESELLSCHAFTLICH PRIMITIVEM BODEN  
s.258/259
- 179 CXXV  
›FRÜHE‹ ARBEIT – VORAUSSETZUNGEN SELBST KEINE ARBEITSPRODUKTE  
WESEN DES NATURHAFTEN IN FRÜHEN GEMEINWESEN  
s.259/260
- 180 CXXVI  
›ASIATISCHE PRODUKTIONSWEISE‹ – ERHALTENBLEIBEN IN DER REPRODUKTION  
DYNAMISCHE STABILITÄT [KEIN ›WIRTSCHAFTSWACHSTUM‹]  
s.260–263
- 181 CXXVII  
UMWANDLUNG URKOMMUNISTISCHER STRUKTUREN IN GRIECHENLAND UND ROM  
IM UNTERSCHIED ZUR ›ASIATISCHE PRODUKTIONSWEISE‹  
SKLAVENARBEIT – STEIGERUNG DER AUSBEUTUNG PRINZIPIELL NUR ›EXTENSIV‹  
s.263–267
- 184 CXXVIII  
HISTORISCHE KONTINUITÄT: WEDER TELEOLOGISCH, NOCH PRÄFORMIERT  
EUROPÄISCHE VERSUS ASIATISCHE ENTWICKLUNG  
s.267/268
- 185 CXXIX  
ANTIKE SKLAVEREI – FEUDALISMUS [LEIBEIGENSCHAFT]:  
UNTERSCHIEDLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN  
s.269/270
- 186 CXXX  
DAS »GOLDENE ZEITALTER« DER LEIBEIGENSCHAFT  
s.270/271
- 187 CXXXI  
DIE ZUNFT: EINE FORM DER ARBEITSTEILUNG  
s.271/272
- 188 CXXXII  
VERKAUF DER WARE ARBEITSKRAFT  
KONSEQUENZ: KAPITALISTISCHE ANEIGNUNG DES MEHRWERTS  
s.272/273
- 189 CXXXIII  
VERKAUF DER WARE ARBEITSKRAFT  
KONSEQUENZ: KAPITALISTISCHE ANEIGNUNG DES MEHRWERTS  
s.273/274
- 190 CXXXIV  
KOOPERATION IN DER MANUFAKTUR  
›TELEOLOGISCHE SETZUNG‹ DURCH DIE LEITUNG DER PRODUKTION  
s.274/275

- 191 CXXXV  
MASCHINE – DESANTHROPOMORPHISIERUNG: ›AN SICH‹ KEINE ENTFREMDUNG  
s.275–277
- 193 CXXXVI  
GESELLSCHAFTLICH WEITER VERMITTELTE FORM IM WARENVERKEHR:  
DIE DURCHSCHNITTSPROFITRATE BILDET DEN MITTELPUNKT DES WARENAUSTAUSCHS [KOSTPREIS  
PLUS DURCHSCHNITTSPROFITRATE]  
ÖKONOMISCHEN VORAUSSETZUNG: MÖGLICHKEIT DER FREIEN WANDERUNG DES KAPITALS  
s.278–280
- 195 CXXXVII  
SKIZZE DER ENTWICKLUNG 1840–1970  
VORDRINGEN DES ›KAPITALS‹ IN BEREICHE ›HANDWERKSMÄSSIGER KLEINPRODUKTION‹  
s.280
- 196 CXXXVIII  
KONSEQUENZEN: ABSOLUTER VERSUS RELATIVER MEHRWERT  
EINHEIT DES GESAMTPROZESSES GARANTIERT DURCH DIE KRISE  
ROOSEVELT UND KENNEDY ALS INSTINKTMÄSSIGE VERTRETER DES GESAMTKAPITALS  
STALINSCHES VARIANTE DES WERTGESETZES  
s.281–284
- 199 CXXXVIII  
KASTE, POLISBÜRGERSCHAFT, STAND VERSUS KLASSE  
ENTWICKLUNG VON DER EINZELHEIT [GATTUNGSEXEMPLAR] ZUR INDIVIDUALITÄT  
s.289–291
- 201 CXXXIX  
FÜRSICHSEIN DES MENSCHENGESCHLECHTES – [DER EIGENTLICHE ›MASSENMENSCH‹]  
›BORNIERTE VOLLENDUNG‹ – SUBJEKTIV VORBILDLICH GESTALTETE GATTUNGSMÄSSIGKEIT  
s.294–296
- 203 CXL  
DER AKT TELEOLOGISCHER SETZUNG WIRD ECHT NUR DURCH DEN REALEN VOLLZUG  
SEINER MATERIELLEN VERWIRKLICHUNG – SONST REIN PSYCHOLOGISCHER ZUSTAND  
s.297/298
- 204 CXLI  
METHODENDUALISMUS BEI PLECHANOW, KAUTSKY, MAX ADLER, J. STALIN  
s.298/299
- 205 CXLII  
KOMPLEXITÄT DER ÖKONOMISCHEN SPHÄRE  
BESTIMMUNG DURCH BESTIMMTE VERHÄLTNISSE  
J. MILL: KEIN TROST FÜR LADENHÜTER  
KRISE: WISSEN, WARUM IHRE ABSTRAKTE FORM, DIE FORM IHRER MÖGLICHKEIT,  
AUS DER MÖGLICHKEIT ZUR WIRKLICHKEIT WIRD  
s.303–306
- 207 CXLIII  
KAUSALE VERKNÜPFUNGEN EXISTIEREN GANZ UNABHÄNGIG VON JEDWEDER TELEOLOGIE  
s.309/310

- 208 CXLIV  
 WARENFETISCH  
 KAPITALISTISCHEN ALLTAGSPRAXIS: MEHRWERT VERDECKT  
 MEHRWERT UND RATE DES MEHRWERTS DAS RELATIV UNSICHTBARE, DAS ZU ERFORSCHENDE  
 WESENTLICHE – PROFITRATE, DARIN DIE FORM DES MEHRWERTS ALS PROFIT, AUF DER  
 OBERFLÄCHE DER ERSCHEINUNG  
 STRUKTUR VERSCHIEDENER ÖKONOMISCHER FORMATIONEN WESENTLICH BESTIMMT DURCH DIE  
 BEDINGUNGEN UND ÖKONOMISCHEN BESTIMMUNGEN DER ENTSTEHUNG UND ANEIGNUNG DER  
 MEHRARBEIT [DES MEHRWERTS]  
 SKLAVENARBEIT – FRONARBEIT – LOHNARBEIT  
 DIE VERDINGLICHUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN GEGENSTÄNDLICHKEIT ALS SEIENDE  
 ERSCHEINUNGSWELT – ENTSPRECHENDE SPIEGELUNG IM BEWUSSTSEIN DER MENSCHEN, DIE IN  
 DIESER ERSCHEINUNGSWELT IHRE PRAKTISCHEN SETZUNGEN VOLLZIEHEN  
s.316–322
- 212 CXLV  
 TENDENZEN IN DER ÖKONOMIE: WEITGEHEND UNABHÄNGIG VON DEN INTENSIONEN  
 DER SETZUNGEN – EIGENART DER WESENSSPHÄRE DER ÖKONOMIE  
s.327–328
- 213 CXLVI  
 WESEN UND ERSCHEINUNG – WECHSELWIRKUNG VON KOMPLEXEN  
s.334–335
- 214 CXLVII  
 ARBEIT UND SPRACHE – UNTERSCHIED VON TIER UND MENSCH  
 MÖGLICHKEITEN UND SCHRANKEN ›BIOLOGISCHER REAKTIONEN‹ AUF DIE UMWELT  
s.338–340
- 215 CXLVIII  
 ZWISCHEN BEDÜRFNIS UND BEFRIEDIGUNG: DER ÖKONOMISCHE PROZESS  
s.342/343
- 217 CXLIX  
 ›THEORETISCHE‹ OBJEKTIVIERUNG IN DER SPRACHE – PARALLEL ZUR ARBEIT  
s.346
- 218 CL  
 AKZENTE DER WICHTIGKEIT IM TEILBEREICH ALS KOMPLEXE TOTALITÄT ›SUB SPECIE‹  
 WIEDERSPIEGELUNG: BEGREIFEN DES PROZESSES DER ARBEIT UND SEINER VORBEREITUNG  
 ALTERNATIVCHARAKTER TELEOLOGISCHER SETZUNG EINE AUSWIRKUNG DER PRIORITÄT DES  
 MATERIELLEN  
 BEGRIFF: WORT UND SATZ – SIMULTANES ENTSTEHEN VON ARBEIT UND SPRACHE  
 ENTFREMDUNG – ENTÄUSSERUNG  
s.351–355
- 221 CLI  
 DER MENSCH IST ALS NATURWESEN BEREITS GEGENSTÄNDLICH – VERGEGENSTÄNDLICHUNG DES  
 GATTUNGSWESENS IN DER ARBEIT  
 VERGEGENSTÄNDLICHUNG IM GESELLSCHAFTLICHEN SEIN VERSUS BLOSSER GEGENSTÄNDLICHKEIT  
 IM NATURSEIN  
s.355–356
- 222 CLII  
 FORM – INHALT VERSUS FORM – MATERIE BEI HEGEL  
 GEISTIGER REICHTUM DES INDIVIDUUMS ABHÄNGIG VOM REICHTUM SEINER BEZIEHUNG ZUR  
 WELT – WEITGEHEND GLEICHE AUFFASSUNG BEI MARX UND BEI GOETHE  
 ABWEICHENDE ÄHNLICHKEIT VON BÜRGERLICHER PHILOSOPHIE UND VULGÄRMARXISMUS  
s.357–359

- 224 CLIII  
 VERGEGENSTÄNDLICHUNG UND ENTÄUSSERUNG  
 INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT BISLANG ZUEINANDER SPONTAN ANTAGONISTISCH  
 VERWIRKLICHUNG DES INDIVIDUUMS BEWUSST ALS GLIED DER GATTUNG IN SEINEM  
 INDIVIDUELLEN LEBEN – ENDE DER VORGESCHICHTE DER MENSCHHEIT  
 VON DER GATTUNGSMÄSSIGKEIT AN SICH ZU DER GATTUNGSMÄSSIGKEIT FÜR SICH  
s.361–364
- 226 CLIV  
 VERSUCH SEINSMÄSSIGER TRENNUNG TROTZ SEINMÄSSIGER UNTRENNBARKEIT AUFGRUND  
 BEGRIFFLICHER TRENNBARKEIT  
 GESINNUNGSETHIK – FOLGEETHIK  
 IGNORANZ GEGENÜBER DEM MOMENT DER ENTÄUSSERUNG  
 GLEICHERMASSEN ›UNSCHULDIG‹: TIGER – ANTILOPE WIE ANTILOPE–GRAS  
 GRAUSAMKEIT, GESELLSCHAFTLICH OBJEKTIV ODER ALS GEFÜHL DES SUBJEKTS, ENTSPRINGT  
 AUSSCHLIESSLICH AUS DER DURCHFÜHRUNG TELEOLOGISCHER AKTE, GESELLSCHAFTLICH  
 BEDINGTER ALTERNATIVENTSCHEIDUNGEN: BEISPIELSWEISE NEUZEITLICHE SKLAVEREI,  
 URSPRÜNGLICHE AKKUMULATION ODER HITLERZEIT  
s.370–372
- 228 CLV  
 ALLTAGSLEBEN IN DER REPRODUKTION  
 »INFORMATION« OHNE STELLUNGNAHME KEIN GESELLSCHAFTLICHER FAKTOR: ›DAS MÜSSEN WIR  
 DEN LEUTEN KLARMACHEN‹  
s.373–375
- 229 CLVI  
 ›WELT‹ UND ›WELTANSCHAUUNG‹ IM ALLTAGSLEBEN  
 UNTERSCHIEDE VON ALLTAGSWELT UND ARBEITSWELT  
 GERINGERER ›WIDERSTAND‹ DER MATERIE IM STOFFWECHSEL – VERGlichen MIT  
 MENSCHLICHEN VERHALTENSÄNDERUNGEN – VORURTEILE IM ALLTAGSLEBEN DAHER DAUERHAFTER  
 ALS IN DER ARBEITSWELT  
 DIE DESANTHROPOMORPHISIERENDE TENDENZ IM MENSCHLICHEN DENKEN  
s.376–379
- 231 CLVII  
 RÜCKWIRKUNG TELEOLOGISCHER SETZUNGEN AUF DIE AUSBILDUNG DES SUBJEKTS  
 DESANTHROPOMORPHISIEREN UND ANTHROPOMORPHISIEREN KEIN SYNONYM FÜR OBJEKTIVITÄT  
 UND SUBJEKTIVITÄT  
 BEDÜRFNISSE, INTERESSEN, LEIDENSCHAFTEN: DIE VOLLENDETE »INTERESSENLOSIGKEIT« DES  
 GELEHRTEN ›IN DIESER ALLGEMEINHEIT‹ BLOSSES DOGMA DER KATHEDERKONVENTIONEN.  
 PARTEILICHKEIT – OBJEKTIVITÄT – OBJEKTIVISMUS  
s.380–383
- 233 CLVIII  
 IM DURCHSCHNITT DES ALLTAGS – SONDERLINGE, WELT, WELTANSCHAUUNG  
 RELIGIONEN UND IDEALISTISCHE PHILOSOPHIEN GEDANKLICHE STÜTZEN DER TENDENZ,  
 SEIN UND WERT ONTOLOGISCH ZU VERSCHMELZEN  
s.384/385
- 234 CLVIX  
 PERSONALUNION BEDEUTENDER GELEHRTER UND BANAL-MODERNISTISCHER MITSCHWÄTZER  
 WELTANSCHAUUNGEN DES ALLTAGS GRUNDLAGE MODISCHER PHILOSOPHIEN  
 ABSTRAKTE ALLMACHT UND KONKRETE OHNMACHT: ENTSCHEIDENDES MOTIV FÜR VERSCHIEDENE  
 PHILOSOPHISCHE VERSUCHEN, DAS SEIN DES SEINS GEDANKLICH ZU ANNULLIEREN UND FÜR DEN  
 KONTAKT ZWISCHEN EINER SOLCHEN »NATURPHILOSOPHIE«  
 UND WICHTIGEN TENDENZEN MODERNER THEOLOGIE  
 AUS EINEM MANIPULIERTEN ALLTAG IN DIE INTERPRETATIONEN DER EXAKTEN WISSENSCHAFTEN  
 UND WIEDER IN DEN ALLTAG ZURÜCK  
s.387–389

- 236 CLX  
 ›FORDERUNG‹ DER PHILOSOPHIE: KEIN GEGENSATZ VON WISSENSCHAFT UND DER EIGENART DES SEINS, DESSEN GESETZE SIE AUFZUDECKEN VERSUCHT  
s.390–392
- 238 CLXI  
 UNSICHERE ANTWORTEN AUS DEM ARBEITSPROZESS BEI WEITERGEHENDEN VERALLGEMEINERUNGEN  
 PLATON VERSUS ARISTOTELES – KRITIK DER IDEENLEHRE  
s.394/395
- 239 CLXII  
 [DOPPEL]-BEDEUTUNG DES AUSDRUCKS ›IDEOLOGIE  
 DENKÄUSSERUNG EINES EINZELNEN NOCH KEINE IDEOLOGIE  
 IDEOLOGIE EIN MITTEL DES SOZIALEN KAMPFES  
s.397–399
- 241 CLXIII  
 EINZELHEIT – INDIVIDUUM – PERSON – PERSONENHAFT – PERSÖNLICHKEIT  
 ENTSCHEIDUNGEN: SÄMTLICHE ALTERNATIVEN PRODUKTE DES GESELLSCHAFTLICHEN HIC ET NUNC – MÖGLICHKEITSSPIELRAUM VON REALEN ANTWORTEN  
s.402/403
- 243 CLXIV  
 EXISTENZ DER IDEOLOGIE – PARTIKULARE INTERESSEN ALS GESAMTGESELLSCHAFTLICHE ENTSTEHEN UND VERBREITEN VON IDEOLOGIEN ALS ZEICHEN DER KLASSENGESELLSCHAFT  
s.404/408
- 245 CLXV  
 OBJEKTIVE KLASSEN-GEGENSÄTZE – OBJEKTIV HALTLOSE ANALOGIEN  
s.411
- 246 CLXVI  
 WAS IDEOLOGIE IST  
 ENTWICKLUNG ›VERHIMMELTER‹ FORMEN AUS DEN WIRKLICHEN LEBENSUMSTÄNDEN  
s.412/413
- 247 CLXVII  
 »BLÖDSINN« ALS IDEOLOGISCHE FORM SONST RATIONALEN HANDELNS  
s.414
- 248 CLXVIII  
 PROZESS DER VERGESELLSCHAFTUNG DER PRAXIS UND IHRER BEWUSSTHEIT  
 FUNKTIONIEREN ALS IDEOLOGIE:  
 UNABHÄNGIG RICHTIGER ODER FALSCHER, WISSENSCHAFTLICH BEGRÜNDETER ODER MYTHOLOGISIERENDER BESCHAFFENHEIT –  
 PRIMÄR ABHÄNGIG DAVON, OB EINE GESELLSCHAFTLICHE SCHICHT DARIN DAS GEEIGNETE MITTEL ZUM AUSFECHTEN IHRER GESELLSCHAFTLICHEN, BIS INS PERSÖNLICHE HERUNTERREICHENDEN KOLLISIONEN SIEHT  
s.418–421
- 250 CLXIX  
 VERHÄLTNISS VON WESEN ZU ERSCHEINUNG  
 EINE BEWUSSTE VERKNÜPFUNG DES ZIELSETZENS IN EINZELNEN TELEOLOGISCHEN AKTEN MIT DEM REALEN WESEN EXISTIERT NICHT  
s.424–427

- 252 CLXX  
RECHT: VON VORNHEREIN EIN NUR GESETZTES SYSTEM  
NICHT WAHR ODER UNWAHR, RICHTIG ODER FALSCH: SONDERN »GEEIGNET«  
VOM INTERESSE DER HERRSCHENDEN KLASSE, WIE BESTIMMTE KONFLIKTE IN BESTIMMTER WEISE  
ZU REGELN SIND  
DAS STRAFMASS IST UNMÖGLICH LOGISCH DEDUZIERBAR  
s.428–430
- 254 CLXXI  
IDEOLOGISCHEN INHALTE POLITISCHER ENTSCHEIDUNGEN  
BEISPIEL LENIN 1917: »LAND UND FRIEDE«  
s.435/436
- 255 CLXXII  
PHÄNOMEN DER POLITISCHEN PRAXIS – EFFEKTIVITÄT ALS KRITERIUM  
EFFEKTIVITÄT DES POLITISCHEN HANDELNS ERST IN DER DAUER SEINER AUSWIRKUNGEN  
DAS ÖKONOMISCH-SOZIAL NOTWENDIGE SETZT SICH HISTORISCH DURCH  
s.437–439
- 257 CLXXIII  
DER SUBJEKTIVE FAKTOR IM GESELLSCHAFTLICHEN KONFLIKT – DER REALE SPIELRAUM  
IDEOLOGIE – MITTEL ZUM AUSFECHTEN GESELLSCHAFTLICHER KONFLIKTE AUF DIE PRAXIS  
GERICHTET – EIGENSCHAFT EINER JEDEN PRAXIS  
POLITISCHWERDEN DES UNMITTELBAREN KAMPFES UM DEN MEHRWERT EINGEFÜGT IN DEN  
GROSSEN KOMPLEX DER GESAMTGESELLSCHAFT  
KLASSENKAMPF NICHT AUF DIE UNMITTELBAREN GEGENSÄTZLICHKEITEN ZWISCHEN BOURGEOISIE  
UND PROLETARIAT BESCHRÄNKT  
THEORETISCHE EINSICHT ZUR SCHLAGKRÄFTIGEN PRAXIS STEIGERN  
s.448–452
- 260 CLXXIV  
ÜBERGANG DES NATURSEINS INS GESELLSCHAFTLICHE SEIN OHNE RÜCKWIRKUNG AUF DIE  
SEINSMÄSSIGE, KATEGORIELLE BESCHAFFENHEIT DER NATUR SELBST  
s.458/459
- 261 CLXXV  
IM MENSCHEN IST DIE LEIDENSCHAFT NICHT AUSZUROTTE, DEN SINN SEINES LEBENS IN SEINER ARBEIT ZU FINDEN  
s.460/461
- 262 CLXXVI  
RELIGION – GESELLSCHAFTLICH-ONTOLOGISCH EINE SYNTHETISCHE ÜBERGANGSFORM ZWISCHEN  
POLITIK UND PHILOSOPHIE: ALS FAKTOR IN DER GESELLSCHAFTLICHEN WIRKLICHKEIT NIE EINE  
REINE IDEOLOGIE  
VERALLGEMEINERUNGSMETHODE IN DEN WISSENSCHAFTEN IMMER STÄRKER EINE  
DESANTHROPOMORPHISIERENDE – HINGEGEN BEDEUTET IHRE AUFGIPFELUNG IN DER  
PHILOSOPHIE ZUGLEICH EINEN ANTHROPOZENTRISMUS  
s.466–468
- 264 CLXXVII  
DER EINZELMENSCH ALS GATTUNGSESEN UND SEINE LEIDENSCHAFTEN  
ENTSTEHUNG DES GESELLSCHAFTLICHEN BEDÜRFNISSES DER KUNST  
UNSERE GEGENWART:  
GATTUNGSMÄSSIGKEIT ALS BLOSSE ANPASSUNG AN DIE GEGEBENEN ZUSTÄNDE – DAZU ALS  
GEGENPOL GEFÜHLSINHALTE »REINE«INDIVIDUALITÄT OHNE GATTUNGSMÄSSIGKEIT  
DIE ART DER HERRSCHENDE MANIPULATION: NONKONFORMISTISCHER KONFORMISMUS  
VOM KUNSTGEWERBE BIS ZUR BELLETRISTIK: ABBILDUNGEN VORÜBERGEHENDER  
PARTIKULARITÄTEN – EINE ABART OHNE BEZIEHUNG AUF DAS GATTUNGSSCHICKSAL  
ENTFERNEN DER GENESIS AUS DEM GESELLSCHAFTLICHEN SEIN  
s.471–475

- 267 CLXXVIII  
 IDEOLOGIE-WERDEN – IDEOLOGIE-SEIN  
 IDEOLOGIESEIN KEINE FIXE GESELLSCHAFTLICHE EIGENSCHAFT GEISTIGER GEBILDE – SEINEM ONTOLOGISCHEN WESEN NACH EINE GESELLSCHAFTLICHE FUNKTION, KEINE SEINSART  
 DARSTELLUNG DER WERTUNGEN DER GERADE HERRSCHENDEN KLASSE ALS »WERTFREI«, ALS »WERTFREI« TATSACHEN« – WISSENSCHAFT(LICHKEIT) EX CATHEDRA  
s.488–492
- 270 CLXXIX  
 OB ETWAS ZUR IDEOLOGIE WIRD, ENTSCHEIDET SEINE SOZIALE FUNKTION  
 ZUR BERUHIGUNG EINES ›BERUFGEWISSENS  
s.494/495
- 271 CLXXX  
 PROLETARISCHE REVOLUTIONEN KRITISIEREN BESTÄNDIG SICH SELBST  
 FORMALISTISCHE TREUE ZUM WORTLAUT – ERSATZ VON WISSENSCHAFTLICHKEIT DURCH  
 BESCHLÜSSE EINZELNER MENSCHEN ODER INSTANZEN  
 DAS BESONDERE AN DER METHODE VON MARX  
s.497–500
- 273 CLXXXI  
 STELLUNG DES PHÄNOMENS IM GESELLSCHAFTLICHEN GESAMTKOMPLEX DES SEINS  
s.501
- 274 CLXXXII  
 DAS PROBLEM DER ENTFREMDUNG KEINE SPEZIALFRAGE DES JUNGEN MARX  
s.502/503
- 275 CLXXXIII  
 GESELLSCHAFTLICHE SUMMIERUNG UND GRUPPIERUNG VON PERSONEN AUF TECHNISCHE  
 DESKRIPTIVE WEISE STATISTISCH DARGESTELLT – ›WER‹ STETS ZUFÄLLIG  
 DIE ENTFREMDUNG: EINE DER ENTSCHIEDENSTEN AUF DAS INDIVIDUUM ZENTRIERTEN  
 GESELLSCHAFTLICHEN ERSCHEINUNGEN  
 WANDLUNG NICHT OHNE ALTERNATIVEN  
s.506/507
- 276 CLXXXIV  
 MENSCHHEITSGESCHICHTE AUCH DIE DER MENSCHLICHEN ENTFREMDUNG  
 STELLUNGNAHMEN DER INDIVIDUEN STRIKT GEGENWÄRTIGKEIT  
 KEINE ART VON MENSCHLICHER SUBJEKTIVITÄT, DIE IN DEN TIEFSTEN BESTIMMUNGEN IHRES  
 SEINS NICHT GESELLSCHAFTLICH WÄRE  
 IGNORANTE, KONTINUITÄTSLOSE EIGENART MENSCHLICHER REAKTIONEN AUF DIE EIGENE  
 ENTFREMDUNG LETZTEN ENDES OBJEKTIV GESELLSCHAFTLICHEN CHARAKTERS; DIES ZEIGT SICH  
 AM MASSENHAFTESTEN IN AKTEN DER UNTERWERFUNG; SOZIALE BEISPIELE ALS BEGRÜNDUNG VON  
 NICHT UNBETRÄCHTLICHER BEDEUTUNG: ANDERE IN DERSELBEN LAGE REVOLTIEREN AUCH NICHT  
 ETC.  
s.509/510
- 278 CLXXXV  
 ENTWICKLUNG DES MENSCHEN ZUR GATTUNGSMÄSSIGKEIT  
 VERHÄLTNIS VON MANN UND WEIB: IN DIESEM VERHÄLTNIS ZEIGT SICH, INWIEWEIT  
 DAS BEDÜRFNIS DES MENSCHEN ZUM MENSCHLICHEN BEDÜRFNIS, INWIEWEIT IHM  
 DER ANDERE MENSCH ALS MENSCH ZUM BEDÜRFNIS GEWORDEN IST, INWIEWEIT ER IN  
 SEINEM INDIVIDUELLSTEN DASEIN ZUGLEICH GEMEINWESEN IST  
s.514–518
- 281 CLXXXVI  
 ENTFREMDUNG KEINE ALLGEMEINE, ÜBERHISTORISCHE, ANTHROPOLOGISCHE KATEGORIE  
s.526/527

- 282 CLXXXVII  
ENTFREMUNG IM VERHÄLTNIS VON MANN UND WEIB  
s.530—533
- 284 CLXXXVIII  
ÜBERGANGSFORMEN ZWISCHEN DEN OBJEKTIVATIONEN DER GATTUNGSMÄSSIGKEIT AN SICH  
UND FÜR SICH IN IHREM ZUSAMMENHANG MIT DER PARTIKULAREN UND DER NICHT MEHR  
PARTIKULAREN PERSÖNLICHKEIT  
FUNKTIONEN DER TRADITION  
s.540—543
- 286 CLXXXIX  
WACHSEND BESTIMMENE BEDEUTUNG DES ZUFALLS FÜR DAS LEBEN DER MENSCHEN  
VORSTELLUNGEN »SCHICKSALHAFTER« UNÜBERWINDLICHER BESCHAFFENHEIT DER  
ENTFREMUNG – PSYCHOLOGISCHE FIXIERUNG VON ENTFREMUNGEN ALS »NATURGEBEBENEN«  
IM INTERESSE DER IDEOLOGIEN DER HERRSCHENDEN KLASSEN  
GEGENÜBERSTELLUNG VON PERSÖNLICHKEIT UND GESELLSCHAFT EINE HOHLE ABSTRAKTION  
s.550—553
- 288 CXC  
PROZESSHAFTIGKEIT: WICHTIGER ZUG DER ENTFREMUNG ALS PHÄNOMEN DES  
GESELLSCHAFTLICHEN SEINS  
ENTFREMDEnde TENDENZEN OBJEKTIV GESELLSCHAFTLICH VERWURZELT  
WIDERSTAND GEGEN PROZESSE DES ENTFREMDETWERDENS ERFORDERT IMMER VON NEUEM  
WILLENSHANDLUNGEN, ERNEUT DURCHDACHTE ENTSCHLÜSSE, DEREN DURCHFÜHRUNG  
s.554/555
- 289 CXCI  
FEUERBACH: DER MENSCH MACHT DIE RELIGION  
DIE MENSCHENRECHTE DER BÜRGERLICHEN EPOCHE ENTSPRINGEN AUS DER ÖKONOMISCHEN  
BESCHAFFENHEIT DER BÜRGERLICHEN GESELLSCHAFT  
REALE AUFHEBUNG DER ENTFREMUNGEN ÜBER DIE BLOSS THEORETISCHE EINSICHT HINAUS IST  
UNUMGÄNGLICHERWEISE PRAXIS  
ENTSCHEIDEND IST DIE EINSICHT: DAS GESELLSCHAFTLICHE SEIN KANN NUR DURCH MENSCHLICHE  
PRAXIS IN EIN ANDERSSEIN VERWANDELT WERDEN  
s.560—563
- 292 CXCII  
RATIONAL: TRAGÖDIE – IRRATIONAL: RELIGION  
KIERKEGAARD – AGAMEMNON-IPHIGENIE – ABRAHAM-ISAAC  
s.568
- 293 CXCIII  
RELIGION EIN UNIVERSAL GESELLSCHAFTLICHES PHÄNOMEN  
POLIS: EINFLUSS DER RELIGION AUF DIE SKLAVEN GAR NICHT BEABSICHTIGT; DAGEGEN IM  
FEUDALISMUS BEI DEN LEIBEIGENEN, IM STÄDTISCHEN HANDWERK ETC. WICHTIGE FUNKTION  
VOM RELIGIÖS MOTIVIERTEN ABLASSHANDEL ZUM WELTLICHEN BUSSGELD  
s.570—572
- 295 CXCIV  
ANALOGISCHE VERALLGEMEINERUNG KEIN ECHTES ERKENNTNISMITTEL  
ÜBERGANG VON MAGIE ZUR RELIGION  
DUALITÄT VON PROZESS UND DING  
s.575—578
- 297 CXCV  
GEWÖHNUNG AN BESTIMMTE VERDINGLICHTE ABHÄNGIGKEITEN  
s.580—582



- 298 CXCVI  
 »GESPENSTIGE« GEGENSTANDSFORM DES TAUSCHWERTS  
 PRESTIGE KONSUMTION: SELBSTENTFREMUNG UND ERNIEDRIGUNG DES INDIVIDUUMS  
 DAS WESENTLICHE DES PHÄNOMENS DES WARENVERKEHRS: DIE EIGENE PRAXIS DES MENSCHEN  
 WIRD VON IHM SELBST VERDINGLICHT  
 IM »ENTFALTETEN« WARENVERKEHR WACHSENDE TENDENZ ZU KRITIKLOSER UNTERWERFUNG  
 UNTER VERDINGLICHENDE LEBENSFORMEN  
s. 583–585
- 300 CXCVII  
 DOPPELBEWEGUNG:  
 HUMANISIERUNG UND ENTHUMANISIERUNG VON SELBSTVERDINGLICHUNGEN  
 UMSTÄNDE DES SCHEITERN VON »ENTWICKLUNGSTHEORIEN DER GESELLSCHAFT« AN  
 UNAUFHEBBAREN, INNERLICH WIDERSPRUCHSVOLLEN UNGLEICHMÄSSIGKEITEN  
 ZWEI TYPISCH FALSCHER ANSCHAUUNGEN:  
 VULGÄRE FORTSCHRITTSLEHRE VERSUS ROMANTISCHER ANTIKAPITALISMUS  
 ZUSAMMENHANG VON SCHÖPFERKONZEPTION UND VERDINGLICHTUNG  
 SINN DER VERHERRLICHUNG DER REINEN MANIPULATION  
s. 586–589
- 303 CXCVIII  
 AUFLÖSUNG DER POLISKULTUR:  
 DAS ERWACHSEN DES PRIVATLEBENS ZUR ALLEINIGEN DASEINSWEISE DES EINZELMENSCHEN –  
 SINNHAFTHKEIT ODER SINNLOSIGKEIT DES REIN INDIVIDUELLEN LEBENS  
s. 590/591
- 304 CXCIX  
 WESENTLICHWERDEN DES UNWESENTLICHEN – HEILSWEG DER INDIVIDUELLEN SEELE  
 SCHÖPFER-GESCHÖPF-BEZIEHUNG UND METAPHYSISCH TRENNUNG VON SEELE UND LEIB  
 WUNSCH- UND TRAUMBILDER DER APOKALYPSEN  
s. 592–595
- 306 CC  
 DIE SEHNSUCHT NACH EINER WIEDERKEHR MYTHENSCHAFFENDER ZEITEN  
s. 600
- 307 CCI  
 RELIGIÖSEN ENTFREMUNG ALS ARCHETYPUS ALLER VORWIEGEND IDEOLOGISCH  
 VERMITTELTEN ENTFREMUNGEN  
s. 605–607
- 308 CCII  
 GEGENSATZ VON SEKTE UND KIRCHE  
 VERKÜNDER JEDER RELIGIÖSEN LEHRE IST UNMITTELBARES SPRACHROHR DER OFFENBARUNG DER  
 TRANSZENDENTEN MACHT  
s. 608–610
- 310 CCIII  
 SUBJEKTIVE GEWISSHEIT DER EIGENEN ERWÄHLTHEIT  
 KIRCHENPREDIGTEN VON HERBERT WEHNER ZUR DURCHFÜHRUNG DES GODESBERGER  
 PROGRAMMS [DER SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS]  
s. 611–615

- 312 CCIV  
LUDWIG FEUERBACH: RELIGION UND KUNST [POESIE]  
GEGENSATZ ZWISCHEN DER »UNWIRKLICHKEIT« DER GROSSEN KUNST UND DER »WIRKLICHKEIT«  
DER ECHTESTEN RELIGIÖSEN ERLEBNISSE  
DIE KUNST GIBT IHRE GESCHÖPFE FÜR NICHTS ANDERES AUS ALS FÜR GESCHÖPFE DER KUNST;  
DAGEGEN DIE RELIGION IHRE EINGEBILDETEN WESEN ALS WIRKLICHE WESEN  
DIE RELIGIÖSE VERKÜNDIGUNG ZUR ÜBERWINDUNG DES PARTIKULAREN MENSCHEN SIEHT DEN  
SO ENTSTEHENDEN PROZESS ALS EINEN REIN INNERSEELISCHEN – SIEG DES TRANSZENDENTEN,  
GÖTTLICHEN PRINZIPS IM MENSCHEN ÜBER DIE BLOSS KREATÜRLICHEN, IRDISCHEN, FLEISCHLICH-  
GESELLSCHAFTLICHEN MOMENTE  
s.620—623
- 314 CCV  
PROBLEME KIRCHLICHER ANPASSUNG: BEIBEHALTUNG DER GRUNDLINIE BEI IDEOLOGISCH  
MODERNISIERTER AUSDRUCKSWEISE  
s.629
- 315 CCVI  
DIE MINDERUNG DER ARBEITSZEIT – VON KONKURRENZKAMPF UND PRESTIGEKONSUM  
s.636/637
- 316 CCVII  
IRREFÜHRENDE GEGENSÄTZLICHKEIT VON INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT  
RELIGIONSBEDÜRFTIGE MENSCHEN BEWEGENDEN: FURCHT UND HOFFNUNG  
FOLGEN DER AUFLÖSUNG DER POLIS UND IHRER ETHIK  
MENSCH PRODUKT EIGENER TÄTIGKEIT VERSUS MENSCH ALS GOTTGESCHAFFEN  
IM GESELLSCHAFTLICHEN SEIN IST MENSCHSEIN EIN PROZESS PAR EXCELLENCE  
s.642—644
- 318 CCVIII  
WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN EINZELMENSCHEN UND DER GESELLSCHAFT  
s.648—651
- 320 CCIX  
UNHALTBARE GEGENÜBERSTELLUNG VON ÖKONOMIE UND GEWALT  
s.657/658
- 321 CCX  
WENN ES FÜR EINE BESTIMMTE GESELLSCHAFT EINE BESTIMMTE OPTIMALE ENTWICKLUNGSSTUFE  
GIBT, ENTWICKELT DIE ENTWICKLUNG DER PRODUKTIVKRÄFTE FUNKTIONEN, DIE DIESE  
FORMATION, DIESE BESTIMMTE GESELLSCHAFT, SELBST ZERSETZEN  
ENTFREMUNG IN ENTWICKELTEN GESELLSCHAFTEN EIN GESELLSCHAFTLICH UNIVERSELLES  
PHÄNOMEN – BEI UNTERDRÜCKERN WIE BEI UNTERDRÜCKTEN: ABER UNTERSCHIEDLICH  
s.660/661
- 322 CCXI  
GEWERKSCHAFTEN UND DIE POLITISCHEN PARTEIEN  
s.664—666
- 323 CCXII  
DIE WIDERSPRÜCHLICHKEIT DES FORTSCHRITTS ERSTARRT IN DER BÜRGERLICHEN IDEOLOGIE  
NICHT ZU EINER EINZIGEN SIMPLIFIZIERTEN ANTINOMIE  
EINZELNE KERNFRAGEN  
s.670/671

- 324 CCXIII  
 IDEOLOGIE: NICHT DER WAHRHEITSGEHALT EINZELNER FESTSTELLUNGEN IST DAS  
 ENTSCHEIDENDE MOMENT IHRER WIRKUNG, SONDERN DIE EIGNUNG IHRES GRUNDGEHALTS BEIM  
 AUSTRAGEN BESTIMMTER KONFLIKTE ALS GANZES AUF DIE GANZE PERSÖNLICHKEIT LEBENDER  
 MENSCHEN BESTIMMEND EINZUWIRKEN  
 GESELLSCHAFTLICHE AKTIVITÄT DEGRADIERTE ZUR MENSCHENUNWÜRDIGKEIT  
 GEREINIGTEN« SUBJEKTIVISMUS ALS SUBSTANZ, SPEZIFISCHE AUSDRUCKSWEISE EINER EINMALIG  
 GEGEBENEN, ÜBERSPANNTEN, EINZIGARTIGEN PARTIKULARITÄT  
s.672/673
- 325 CCXIV  
 WIEDERERKEHR VON ›BESSERER‹ VERGANGENHEIT IN DER PRAXIS EINE HOHLE UTOPIE  
 NEUE ABSCHRECKUNGSBILDER AUF DER GEGENWÄRTIGEN ENTWICKLUNGSSTUFE DES  
 KAPITALISMUS – ABER: DAS MANIPULIERTE ALLTAGSLEBEN AUCH WEITERHIN IDEOLOGISCH  
 DARGESTELLT ALS EINE WELT DER FREIHEIT IN DER INDIVIDUALITÄT  
s.675/676
- 326 CCXV  
 SELBSTVERTEIDIGUNG DES SYSTEMS IM BEREICH VON ENTFREMDUNG – IDEOLOGISCHE MACHT  
 DER HERRSCHENDEN KLASSE  
 DENKSCHEMATATA ALS SCHRANKEN – ›BESCHRÄNKTE‹ ABWEGE: KONZENTRATION AUSSCHLIESSLICH  
 AUF DEN EINZELMENSCHEN IN SEINER SCHEINBAR, ISOLIERTEN AUFSICHSSELBSTGESTELLTHEIT, ALS  
 EINE ALS UNAUFHEBBAR FIXIERTE PARTIKULARITÄT –  
 WIRKUNG: BESCHRÄNKUNG DER AUFLEHNUNG GEGEN NEUE ENTFREMDUNGEN AUF SEINSMÄSSIG  
 VÖLLIG AUSSICHTSLOSE REVOLTEN VEREINZELT PARTIKULARER MENSCHEN  
s.676/677
- 327 CCXVI  
 AUSDEHNUNG DER GROSSKAPITALISTISCHEN PRODUKTION VON KONSUMTIONSMITTELN  
 WESENTLICH POSITIV GEWERTETES LEBENSNIWEAU  
 SPEZIFISCHE STEIGERUNG DES LEBENSSTANDARDS: NEUE ENTFREMDUNG  
s.682/683
- 328 CCXVII  
 PHÄNOMEN DER EVENTUELL BEDINGUNGSLOSEN HINGABE AN EINE »SACHE«  
 DER OBJEKTIVE SOZIALE GEHALT WIDERLEGT DIE PRAXISLEITENDE SUBJEKTIVE GESINNUNG –  
 LITERARISCHES BEISPIEL: »DON QUIJOTE«  
 MENSCHEN TREIBEN AUCH VIELES VÖLLIG UNWESENTLICHE »MIT LEIDENSCHAFT«  
s.686/687
- 329 CCXVIII  
 FUNKTION DER IDEOLOGIE – ENTFREMDUNGSTENDENZEN IN DER STALINZEIT  
 GLEICHER SPRACHAUSDRUCK – FALSCHER SPRACHGEBRAUCH – FALSCHER INTENTIONEN  
 HITLERFASCHISMUS –REAKTIONÄRE GEDANKEN MIT REVOLUTIONÄREM SCHEIN  
 VORGESCHICHTE DER HINGABE »AN SEINE SACHE« IM PREUSSISCHEN MILITARISMUS: DER SOLDAT  
 SOLL SICH VOR SEINEM UNTEROFFIZIER MEHR FÜRCHTEN ALS VOR DEM FEIND  
 MISCHUNG VON UNGEHEMMTER GRAUSAMKEIT UND FEIGER VERANTWORTUNGSLOSIGKEIT  
s.692–696
- 332 CCXIX  
 ENTIDEOLOGISIERUNG: MANIPULIERBARKEIT UND MANIPULATION DES MENSCHLICHEN LEBENS  
 DEM MANIPULIERTEN MENSCHEN TÄUSCHT SEIN MANIPULIERTWERDEN DEN SCHEIN SEINER  
 VOLLENDETEN FREIHEIT VOR  
 »FREIHEIT«: ZENTRALER »BEGRIFF« DURCHMANIPULIERTER ENTIDEOLOGISIERUNG  
 HÖCHSTE ENTFALTUNG DER WIRKSAMKEIT UND REICHWEITE DER IDEOLOGIE IN DER  
 »ENTIDEOLOGISIERTEN« FILIGRANEN MANIPULATION DES MENSCHEN  
s.696–698

- 334 CCXX  
MANIPULATIONEN: INSTRUMENTE, DEN MENSCHEN AN SEINE PARTIKULARITÄT UND DAMIT AN SEIN  
ENTFREMDETSEIN ZU FESSELN. DAS SOZIALE MODELL: DIE MODERNE WERBUNG  
AUF DEM NIVEAU DER PARTIKULARITÄT BETRACHTET DER MENSCH SEINE PERSÖNLICHKEIT IN DER  
REGEL BLOSS ALS SEINE GESELLSCHAFTLICH GEWORDENE EINZELHEIT  
WARENWERBUNG MODELL FÜR DIE KULTUR  
SCHÖPFERISCHER ALLTAG DES AUTORS: BIZARRE ADJEKTIVE ALS GARANTIE DER PERSÖNLICHKEIT  
EBEN SO GUT WIE DER ERWERB HÖCHST INDIVIDUELLER KRAWATTEN  
s.700—702
- 336 CCXXI  
DAS ÜBERPARTIKULARE AM MENSCHEN DER KLASSISCHEN ANTIKE – SPÄTERE VORSTELLUNGEN  
LANGWEILE: PRODUKT DES PARTIKULAREN SEINS – UNSTILLBARER DURST NACH SENSATION  
ERFOLGE DER ÖKONOMISCHEN UND POLITISCHEN MANIPULATION  
s.704—702
- 338 CCXXII  
DER MENSCHEN ALS ANTWORTENDES WESEN  
s.714
- 339 CCXXIII  
EINFLUSS DER EXISTENZ DER SOZIALISTISCHEN LÄNDER AUF DIE UMWÄLZUNGSPERSPEKTIVEN DER  
KAPITALISTISCHEN  
s.722/723
- 340 CCXXIV  
DAS EINDRINGEN DES GROSSKAPITALISTISCHEN EINFLUSSES IN BETRÄCHTLICHE TEILE DER  
WIRKLICH FÜHRENDEN KÜNSTLERISCHEN PRODUKTION  
s.725
- 341 CCXXV  
... DIE EIN DERARTIGES ERKLÄREN ERST MÖGLICH MACHT  
s.730